

# Klima-Werkstatt am 26.07.2022

Gemeinde Unterhaching  
Stabsstelle 2030 Klimaresilienz &  
Abteilung 3.2 Klimaschutz und Verkehr



# Inhalte und Ziel der Klima-Werkstatt



Auftaktveranstaltung, in der die Zusammenarbeit für den gemeinsamen Prozess geklärt wird.

Wir sind heute hier, da Kommunen „Institutionen  
des Zusammen“ sind.



# Wir sind heute hier, da die Lokale Agenda 21, bereits 2020 angefangen hat, über Klimaneutralität zu sprechen

---

- Sommer und Herbst 2020: Lokale Agenda 21 spricht mit Bürgermeister und Geschäftsleitung und stellt bei den GR-Fraktionen eine Umfrage:
  - Sehen Sie die Herstellung der Klimaneutralität als kommunales Handlungsfeld?
  - Sollte die Gemeinde hierzu ein alle Akteure einbindendes Vorgehensmodell entwickeln?
  - > Mehrheitliche Antwort: JA

# Wir sind heute hier, da parallel zur Arbeit der Agenda mehrere Anträge eingebracht wurden

---

- Winter / Frühjahr 2021:  
Zusammenarbeit Lokale Agenda mit Energieagentur Ebersberg-München & Gemeindeverwaltung
- Frühsommer 2021:  
Positionierung des Sprecherkreises für Einstieg
- SPD-Fraktion vom 27.01.2021:  
Soziale Gestaltung der Klimaschutzaktivitäten in Unterhaching
- Fraktion Bündnis 90 / DIE Grünen vom 24.02.2021:  
Beschluss Klimaneutralität 2035
- CSU-Fraktion vom 19.05.2021:  
Reduktion der Unterhachinger Netto-Emissionen bis zum Ende der Dekade auf Null

# Diese Gemeinderatsanträge wurden gebündelt und anschließend genauer definiert

Anträge bündeln & Fraktionsübergreifende Zusammenarbeit

Agenda-Beirat  
am 27.07.21

Gemeinderat  
am 29.09.21

Beschluss:  
Unterhaching soll  
Klimaneutralität bis 2030  
erreichen

Gemeinderat  
am 26.01.22

Definition der  
Klimaneutralität sowie  
des Bilanzierungsrahmens

# Die beschlossenen Punkte stellen die Bilanzierungsgrundlage der Klimaneutralität dar

1



**Klimaneutralität** ist erreicht, wenn **alle auf dem Gemeindegebiet von Unterhaching anfallenden endenergiebasierten Emissionen Netto-Null betragen.**

2



**In die Bilanzierung fließen alle auf dem Gemeindegebiet von Unterhaching anfallenden endenergiebasierten Emissionen in den Sektoren private Haushalte, GHD/Industrie und Kommune.**

3



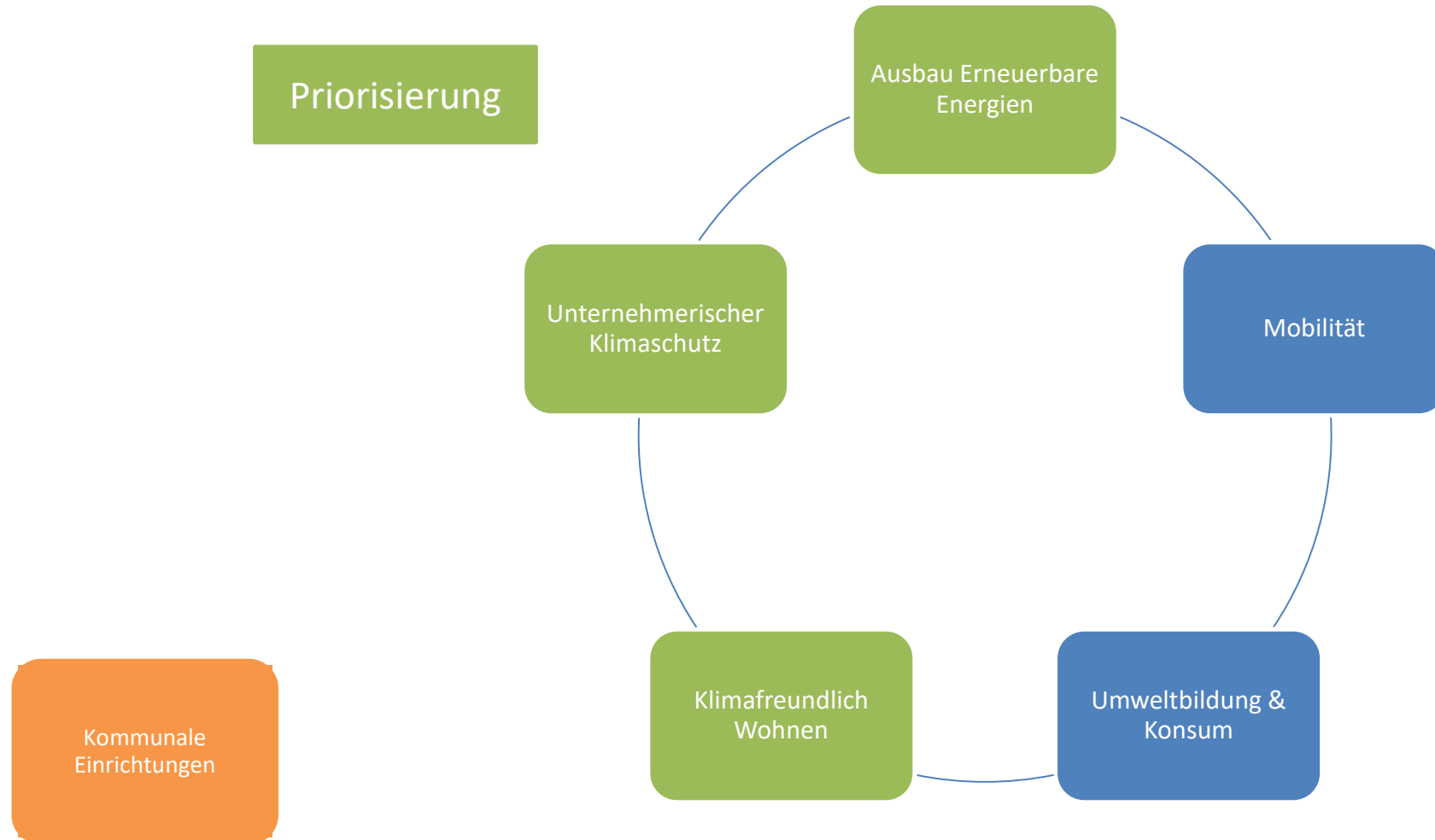
Im Sektor Verkehr soll ergebnisoffen geprüft werden, ob es weitere, aussagekräftigere Möglichkeiten des Monitorings gibt. Bis dahin werden die im THG-Bericht dargestellten Emissionen als Grundlage verwendet. Der Transitverkehr über die Autobahnen ist nicht Teil der Betrachtung.

4



Durch die Aktivitäten der Gemeinde entstehen zusätzliche Emissionen, die in der Bilanzierung nicht erfasst werden. Aus diesem Grund sind bei der Umsetzung des Ziels Klimaneutralität auch Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Beschluss-Check etc. zu beachten

# Die Bilanzierungsgrundlage ermöglicht es, Arbeitsgruppen festzulegen





# AG Ausbau Erneuerbare Energien

---

Schwerpunkt auf den Ausbau von PV – in allen Facetten:  
Freiflächen-PV, Mieterstrom, Steckersolaranlagen etc.

Mögliche weitere Themen: Windenergie

Fragestellungen u.a.: Mit welchen konkreten Maßnahmen kann in der Gemeinde die Anzahl erneuerbarer Stromerzeugungs- und Speichieranlagen erhöht werden? Wie können die diversen Akteure durch die Kommunalverwaltung unterstützt werden?

Schwerpunkt auf die energetische Sanierung, erneuerbarem Heizen etc.

Mögliche weitere Themen: z.B. Suffiziente Wohnformen

Fragestellungen u.a.: Mit welchen konkreten Maßnahmen können Private Haushalte den Wärmebedarf reduzieren und den Anteil erneuerbarer Wärme erhöhen?

# AG Unternehmerischer Klimaschutz

---

Schwerpunkte sind Energie (sowohl Wärme/Kälte als auch Strom) vermeiden & einsparen sowie erneuerbare Energien stärken – im Unternehmerischen Kontext.

Fragestellungen u.a.: Was können Unternehmen tun und wie kann die Gemeinde Unterhaching dabei unterstützend helfen?

Das Thema Mobilität wurde in der Klimaneutralitäts-Definition ausgeklammert, da über die bisherige Darstellung und Kalkulation der THG-Emissionen keine wirkliche Veränderung dargestellt werden kann.

Fragestellungen u.a.: Welche Kennzahlen können im Bereich Mobilität definiert werden? Welche Ziele können mit diesen Kennzahlen gesetzt werden und wie sehen passende Maßnahmen zu diesen Zielen aus?

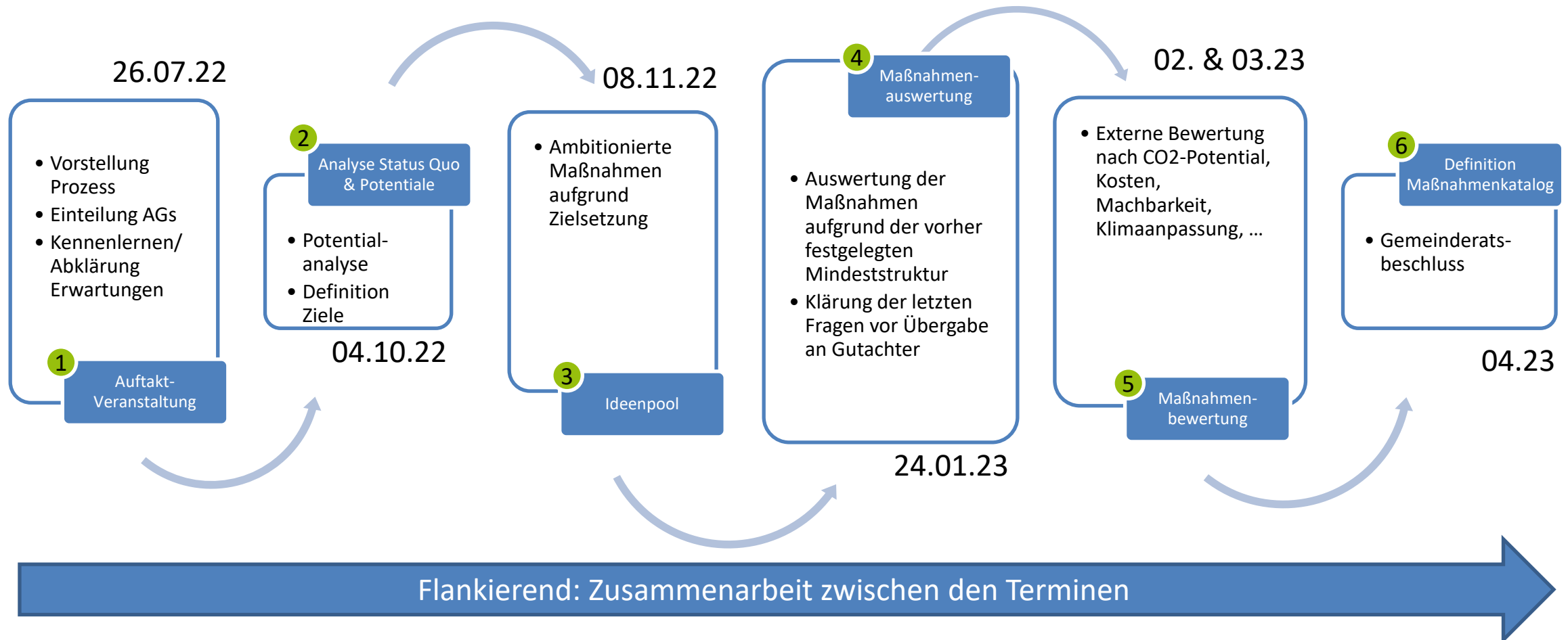
# AG Umweltbildung & Konsum

---

Die Maßnahmen im Bereich Umweltbildung und Konsum sind vonseiten der Gemeinde über THG-Emissionen schwer darzustellen. Ziel wird auch hier sein, zu diskutieren, ob und wie die Wirksamkeit von Maßnahmen in diesen Bereichen gemessen werden kann. Diese Grundlage soll dabei helfen, Maßnahmen zu entwickeln und Sie anschließend ggfs. priorisieren zu können. Letztendlich laufen hier u.a. auch die anderen Arbeitsgruppen mit hinein, da der Fokus auf dem Verhalten der Unterhachinger:innen als individuellen Personen steht.

Fragestellungen u.a.: Was braucht es, dass den Bürger:innen das Bewusstsein vermittelt werden kann, um alltägliche Entscheidungen möglichst klimaschonend zu treffen?

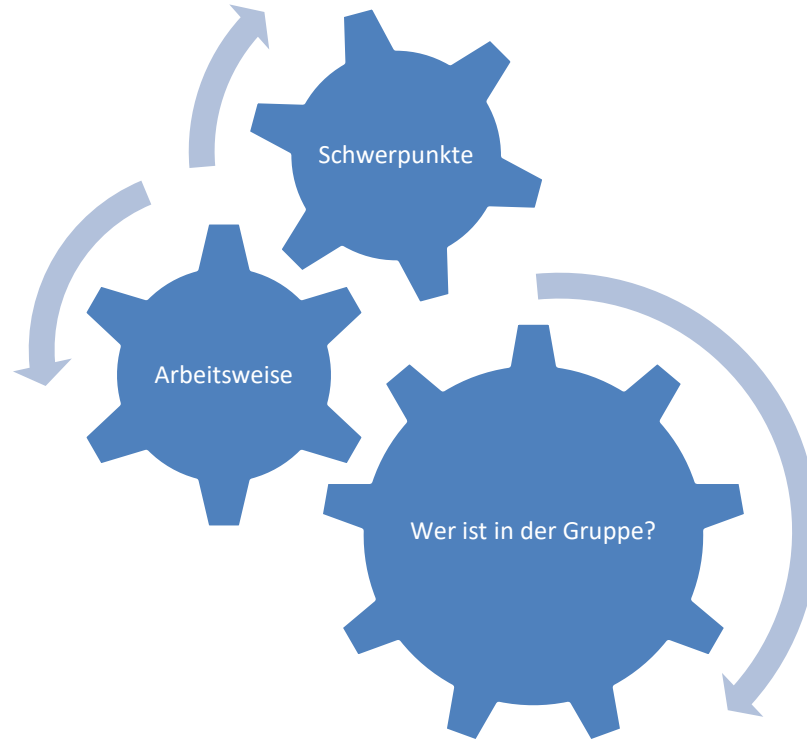
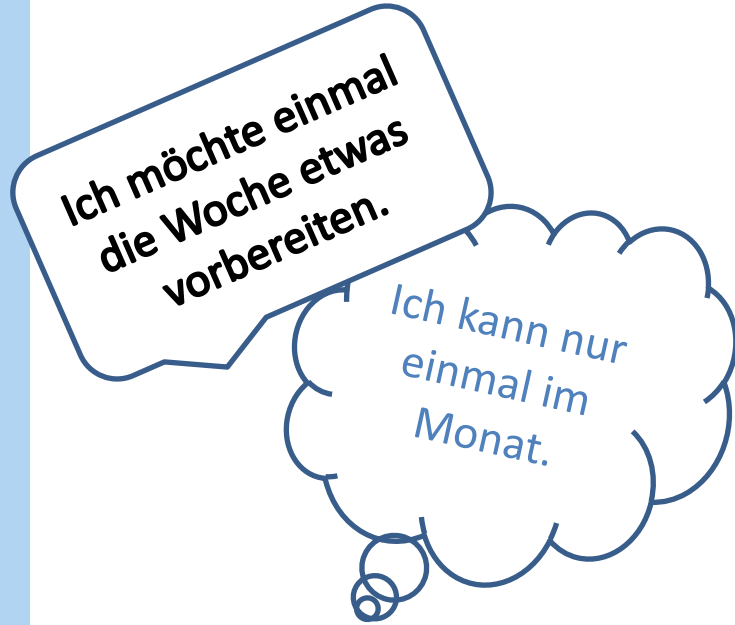
# Die Akteursbeteiligung erfolgt in sechs Schritten und erfordert eine klare Zielsetzung und Vorgehensweise



# Heute geht es um die Bildung der Arbeitsgruppen und der Festlegung von Arbeitsschwerpunkten.

Start	Ende	Agendapunkt
18:00	18:15	Stimmungsabfrage, Begrüßung und Impuls
18:15	18:40	Präsentation Gemeinde inkl. Rückfragen
18:40	18:45	Spielregeln der Zusammenarbeit
18:45	18:50	AGs finden sich
18:50	19:10	Vorstellung in den AGs
19:10	19:35	Zeitenreise
19:35	19:50	Erwartungen und Perspektiven der AGs
19:50	20:00	Ausklang und Ausblick

# Das Ergebnis des heutigen Termins soll sein, dass die AGs wissen, was sie wie bearbeiten möchten.



Ergebnis ist davon abhängig, wie ausgeprägt die Beteiligung ist.



# Für die Arbeit zwischen den Terminen wird noch ein AG-spezifisches Concept Board zur Verfügung gestellt.

The screenshot displays a digital workspace interface. At the top, there is a navigation bar with 'Board Edit View Help' on the left, 'Allgemeine Informationen @ All participants' in the center, and a 'Share' button on the right. Below this is a toolbar with various editing tools like a hand, arrow, eraser, pencil, and text tool, along with a 'Comment' button and a '0/100 objects' indicator.

The main workspace is divided into two sections. On the left, a 'Brainstorming area' with an orange header contains several yellow and teal squares. An orange arrow points from this area to the right, where an 'AFFINITY MAPPING' board is shown. This board consists of six colored sticky notes arranged in a 2x3 grid:

- Top-left: 'Ausbau Erneuerbarer Energien' (blue header)
- Top-middle: 'Klimafreundlich Wohnen' (cyan header)
- Top-right: 'Unternehmerischer Klimaschutz' (purple header)
- Bottom-left: 'Mobilität' (magenta header)
- Bottom-middle: 'Umweltbildung & Konsum' (green header)
- Bottom-right: 'Weiteres' (pink header)

Each sticky note has a 'First Level' label on its left side and a 'Hierarchical' label on its right side. A small thumbnail of the entire board is visible in the bottom-left corner of the workspace.

# Klima-Werkstatt

Gemeinsam gestalten wir  
unseren Weg  
zur Klimaneutralität

